



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 356 2004/2009

von Jörg Krähenbühl
namens der SVP-Fraktion
vom 14. Januar 2008
(StB 680 vom 9. Juli 2008)

**Wurde anlässlich der
51. Ratssitzung vom
23. Oktober 2008 überwie-
sen und abgeschrieben.**

Für eine glaubwürdige Sozialhilfe ohne unnötige Stellenaufblähung

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Stadtrat weist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf den B+A 26/2008 vom 9. Juli 2008: „Bericht zur Sozialhilfe der Stadt Luzern 2002–2007: Leistungen – Entwicklungsbereiche – Massnahmen“ hin, der unter Punkt 3.7 detaillierte Ausführungen zur Frage von Missbrauchsbekämpfung und Hausbesuchen enthält.

Der Vorstoss nimmt Bezug auf das Vorhaben, im Rahmen einer noch gezielteren Fallarbeit und der Missbrauchsbekämpfung in der Sozialhilfe neu auch das Instrument des Hausbesuchs einzuführen. Diese Erneuerung wird begrüsst.

Es wird dabei aber gefordert, dass „bei den jetzt stabilen Fallzahlen keine neuen Stellen geschaffen werden“.

Obwohl der Hausbesuch ein zeitlich aufwendiges und sozialarbeiterisch anspruchsvolles Instrument ist und darum den Aufwand von beträchtlichen Arbeitsressourcen nötig macht, kann angesichts der aktuellen Fallentwicklung dem Begehren des Postulats entsprochen werden. Die Hausbesuche erfolgen mit den zurzeit zur Verfügung stehenden Personalressourcen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern



**Stadt
Luzern**
Stadtrat

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch